

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
VORWORT	5
INHALTSVERZEICHNIS	7
EINLEITUNG	13
 ERSTER TEIL:	
FORSCHUNGSGESCHICHTLICHE UND HERMENEUTISCHE GRUNDLAGEN DER UNTERSUCHUNG	
A. Die Aufgabenstellung	19
B. Die Auswahl der "Ermahnung an die Teutsche, ihren verstand und sprache beßer zu üben, sammt beygefügtten vorschlag einer Teutsch gesinten Gesellschaft" (etwa 1679)	23
C. Bisherige Untersuchungen zur Schlagwortproblematik	30
1. Der wort- und bedeutungsgeschichtliche Aspekt des Begriffs 'Schlagwort'	30
a. Der Begriff 'Schlagwort' im Deutschen	32
aa. Exkurs: Die Bedeutungsgeschichte von 'Schlagwort' als bibliothekswissenschaftlicher Fachbegriff	41
b. Der Begriff 'Schlagwort' in weiteren germanischen Sprachen	44
c. Exkurs: Der Begriff 'Schlagwort' im Französischen	59
2. Die ältere Schlagwortforschung (1900 - 1926)	65

	Seite
3. Die neuere Schlagwortforschung (seit 1948)	94
D. Die sprachlich-kulturelle Situation zur Zeit der Abfassung der "Ermahnung"	145
1. Das Aufkommen der empirischen Wissenschaften und der rationalistischen Philosophie	145
2. Die Bedeutung der wissenschaftlichen Akademien	148
3. Die Sprach- und Kulturkrise Deutschlands nach dem Dreißigjährigen Krieg	152
4. Die Vernachlässigung der deutschen Wissenschaftssprache an den Universitäten	158
5. Die durchschnittlichen Bildungsvoraussetzungen	160
E. Leibniz als Frühaufklärer: Der Stellenwert der "Ermahnung" und der "Unvorgreiflichen Gedanken" in der bisherigen Leibniz-Forschung	165
Einführende Vorbemerkung	165
1. Reaktionen im 18. Jahrhundert	170
2. Beispiele der Rezeption in der Lexikographie des 18. und 19. Jahrhunderts	176
3. Schwerpunkte der neueren Forschung	181
a. Leibniz als Patriot	182
b. Aufklärerische Elemente in der "Ermahnung"	187
c. Die Entwicklung des Deutschen zur Wissenschafts- und Literatursprache	191

α.	Die Vorläufer der "Ermahnung" und der "Unvorgreiflichen Gedanken"	191
β.	Die Popularisierung der Wissenschafts- und Literatursprache	201
γ.	Leibniz' Beitrag zu einer deutschen wissenschaftlichen Terminologie	207
δ.	Der deutschsprachige Anteil der Leibnizschen Prosa an seinem Gesamtwerk unter dem Gesichtspunkt seines Beitrages zur Aufklärung durch Sprache	210
4.	Die Gründung einer deutschen Nationalakademie	218

ZWEITER TEIL:

METHODISCHE GRUNDLAGEN DER UNTERSUCHUNG

A.	Methodologische Vorüberlegungen	225
1.	Das Problem einer historisch angemessenen Schlagwortdefinition	225
a.	Die Problematik des Begriffs 'Schlagwort' im Zeitraum der deutschen Frühaufklärung	225
b.	Der Bedeutungsumkreis funktional äquivalenter Begriffe für 'Schlagwort' in den zeitgenössischen Wörterbüchern	227
c.	Exkurs: Manipulation und Ideologisierung durch Schlagworte nach der Mitte des 18. Jahrhunderts	234
d.	Die Definitionsgrundlage des Schlagwortes in der folgenden Untersuchung	238

	Seite
2. Das Problem der Rekonstruktion einer Merkmalsstruktur von historischen Schlagworten	239
3. Das Problem einer adäquaten textanalytischen Methodik zur Beschreibung von historischen Schlagworten	240
B. Theoretische Grundlagen der erweiterten Analysemethode	242
1. Schlagwortanalyse und gesellschaftliche Strukturanalyse	242
2. Die Ermittlung der Häufigkeit von Schlagworten	252
3. Die lexikographische Grundlage zur Gliederung von Schlagworten	259
4. Die Bedeutung der Kontextsemantik für die Bestimmung des besonderen lexikalischen Status von Schlagworten	264
5. Das Verhältnis von lexikalischer Wortbedeutung und aktueller Schlagwortbedeutung	270
6. Schlagwortbedeutungen im kohärenten Textzusammenhang	286
A) Paradigmatische Strukturen des Wortschatzes	290
B) Sinnrelationen im System der Sprache	293
C) Verbindungsmöglichkeiten von Sinnrelationen und Argumentationsstrukturen	296
D) Bedeutungsabgrenzungen im System der Sprache - Bedeutungsabgrenzungen im System der Argumentation	303
E) Analyse eines Wortfeldes - Analyse eines Schlagwortfeldes	308

C.	Die Leistungsfähigkeit der entwickelten Analyse- methode: Die kohärente Textanalyse	313
	Einführende Vorbemerkung	313
	GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ	
	Beispiel einer Programmschrift	
	Ermahnung an die Teutsche, ihren verstand und sprache beßer zu üben, sammt beygefügten vorschlag einer Teutsch gesinten Gesellschaft (etwa 1679)	
1.	Das lexikalische Analyse-Instrumentarium zur Ermittlung und Beschreibung von Schlagworten	
	Herkunftsbereiche der Schlagworte - Häufigkeitsindex von Schlagworten - Wesenhafte Bedeutungsbeziehungen, Kollo- kationen und Konsoziationen	316
2.	Schlagwortgebrauch in der Argumentation	
	Graduelle Oppositionen - Angleichung gegnerischer Standpunk- te. Äquipollente Oppositionen - Differenzierung gegnerischer Standpunkte. Komplementäre Oppositionen - Fixierung gegneri- scher Standpunkte. Konverse Oppositionen - Gleichberechti- gung gegnerischer Standpunkte. Inkompatibilität zwischen Begriffen - Unvereinbarkeit gegnerischer Standpunkte. Hypo- nyme Strukturen unter Begriffen - Begriffspyramiden in der Argumentation	346
	THESENHAFT ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIG- STEN ERGEBNISSE UND WEITERFÜHRENDE AUFGABEN	387
	LITERATUR	403
	ABKÜRZUNGEN	443
	A N H A N G : Strukturskizze	